



SV/FD2/006/2025

Sitzungsvorlage

öffentlich

Durchführung eines kommunalpolitischen Praktikums

Federführend: FD 2 Ordnung + Soziales, Familie + Bildung		Datum: Verfasser:	29.04.2025 Plogmann, Stefanie
Produkt: 24300		Sonstige schulische Aufgaben	
Datum	Gremium		
14.05.2025	Ausschuss für Bildung und Jugend		
26.05.2025	Verwaltungsausschuss		
04.06.2025	Rat		

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Diepholz beauftragt die Verwaltung, das vorgestellte Konzept zur Durchführung eines „Kommunalpolitischen Praktikums“ umzusetzen.

Sachverhalt:

Das Projekt „Kommunalpolitisches Praktikum“ richtet sich an Schüler und Schülerinnen der weiterführenden Schulen. Das Projekt soll die Jugendlichen über die Strukturen und Abläufe der Kommunalpolitik informieren. Darüber hinaus soll auch das Interesse geweckt werden, sich aktiv in das politische Geschehen in der Stadt einzubringen.

Das Projekt wird federführend vom Bildungsbüro der Stadt Diepholz und in Zusammenarbeit mit den Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern aus dem Stadtrat durchgeführt. Das Praktikum besteht aus den folgenden fünf Modulen:

1. Speed Debating:

Bei einem „Speed Debating“, an dem Praktikanten und Vertreter aus der Kommunalpolitik teilnehmen, lernen die Jugendlichen die Inhalte und Ziele der einzelnen Ratsfraktionen kennen. Zudem kommen sie mit den Menschen in persönlichen Kontakt, die das politische Geschehen in ihrer Stadt steuern. Nach diesem „Speed Debating“ entscheiden sich die Jugendlichen für eine Fraktion, mit der sie weiter zusammenarbeiten möchten, bzw. werden zugeordnet.

2. Theoretische Einführung in die Kommunalpolitik:

In diesem Modul werden die Grundlagen der Kommunalpolitik vermittelt. Die Teilnehmenden bekommen eine Einführung in die Themen Stadtverwaltung, Kommunalpolitik, Bürgermeister, Beteiligung sowie Rat und Ausschüsse. Neben den Praktikanten sind hier Kommunalpolitiker und Vertreter der Stadtverwaltung die Akteure.

3. Teilnahme an einer Fraktionssitzung:

Im nächsten Schritt besuchen die Jugendlichen eine Fraktionssitzung, für die sie sich nach dem „Speed Debating“ entschieden haben. Hier erleben sie die Diskussionen und Vorbereitungen auf eine Ausschusssitzung. Geeignet ist dazu der Ausschuss für Bildung und Jugend, da gerade hier Themen und Inhalte beschlossen werden, die Jugendliche direkt betreffen.

4. Besuch einer Ausschusssitzung:

Nach der Fraktionssitzung folgt die Teilnahme an der entsprechenden Ausschusssitzung.

5. Planspiel Kommunalpolitik:

Im letzten Abschnitt des Praktikums wird den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, Politik selber auszuprobieren. In einem Planspiel können sie in die Rolle eines Ratsmitgliedes schlüpfen und sich mit einem aktuellen (jugend-) politischen Thema auseinandersetzen. Kommunalpolitiker sind hier aufgerufen und eingeladen, sich diese „Ratssitzung“ anzuschauen und im Anschluss mit den Jugendlichen über ihre neue Rolle zu diskutieren.

Der Planspieltag endet mit der Übergabe von Zertifikaten an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Blick auf die einzelnen Module zeigt, dass einige Strukturen für das kommunalpolitische Praktikum bereits vorhanden sind. Ausgearbeitet werden muss die theoretische Einführung in die Kommunalpolitik und das Planspiel.

Die Stadtverwaltung erhofft sich angesichts der bevorstehenden Kommunalwahlen in 2026 durch die Durchführung des Projektes ein erhöhtes Interesse junger Menschen an der Kommunalpolitik. Das Projekt zeigt auf, welche vielfältigen Aufgaben eine Kommune hat und welche Menschen an der Erfüllung dieser Aufgaben beteiligt sind. Politische Akteure, der Bürgermeister und die Stadtverwaltung haben die Chance, Jugendliche für politische Prozesse in der Kommune zu sensibilisieren, ihnen Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und das Demokratiebewusstsein zu stärken.

Finanzierung:

Zur Durchführung des Projektes werden allgemeine Kosten z.B. für Werbung und/oder Bewirtung anfallen. Diese werden diese aus der Kostenstelle 24300.4271000 des Bildungsbüros übernommen.

gez. Marré
Bürgermeister